

**„Bis in die blaue Ewigkeit“ oder die „Reise zu anderen Sternen“ –
von Wien bis New York und wieder zurück nach Aachen**

Die Werke der Aachener Künstlerin Edith Suchodrew, Mitglied der Jüdischen Gemeinde Aachen, umrunden sozusagen die Welt. In Wien und New York waren ihre Werke in diesem Sommer zu bewundern und ab dem 29. September bis zum 26. Oktober wird in der historischen Jugendstilvilla in Herzogenrath ihre 72. Einzelausstellung stattfinden. Geboren 1953 in Eupatoria, absolvierte Frau Suchodrew 1971 die Kunstschule in der Hauptstadt Lettlands, studierte weiter an der Kunstakademie in Riga Grafik und erhielt 1981 das Abschlussdiplom - Diplom Freie Bildende Kunst. Seit 1974 beteiligte sie sich an mehr als vierhundert Ausstellungen. Ihre Bilder befinden sich in Museen und Kunstsammlungen auf allen Erdteilen. Seit 1991 ist ihr Wohnsitz in Aachen.



Die Kunstwerke Edith Suchodrews sind auf den Zeilen der Gedichte ihrer 2000 verstorbenen Mutter, Doris Suchodrew, entstanden, sind mit den Versen der Dichterin verwoben:

*Der Geist muss sieden, brodeln, kochen,
Zu jeder Zeit - in Freud' und Leid,
Dann kann man leben, träumen, hoffen
Bis in die blaue Ewigkeit.*

heißt es im Gedicht „Für mich!“ aus dem Band „Metamorphose der Seele“ von Doris Suchodrew, die Edith bei der Vernissage der Ausstellung in der Gallery M / Euro-Asian Art Center in Wien am 25. Mai dieses Jahres vorlas. Und es ist kein Zufall, dass die dort im Sommer 2012 ausgestellten Bilder Ihrer Solo Show, unter der Überschrift „Bis in die blaue Ewigkeit“ standen. Ihre in Blau und Gold schimmernden Ölgemälde und Computergrafische Malereien mit Verzierungen in Blattgold, Blattsilber und Strasssteinen waren in der Galerie neben Werken von berühmten Malern des 20. Jahrhunderts wie Salvador Dali und Marc Chagall und etlicher zeitgenössischer Künstler aus Europa, über Asien bis Australien zu sehen. Edith Suchodrew war insgesamt mit zwanzig Bildern und zwei Ausstellungen in der Wiener Gallery M vertreten: „Nie endenden Wege“, „Reminiszenz“, „Ein Prophet“, „Am Wasserfall, wo König Davids Lieder erklangen“, „Himmelsboten über die Wüste“, „Reise ins eigene ich“, „Heimat der Seele. 9.“, „Bekanntnis zur Unvergänglichkeit“..., Bilder voller Farben, die in die weiten des Universums münden...

Die Künstlerin las bei der Vernissage aus den Gedichtbänden ihrer Mutter vor und anschließend bezauberte die Sängerin Bassy Aschira Blessed mit ihrem Lieblingslied „Jeruschalajim schel Sahaw“ das Publikum:

*Brennt doch Dein Name auf den Lippen,
wie ein Kuss der Serafim:
Wenn ich Dein vergäße - Jeruschalajim,
Du ganz und gar der Goldene.
Jerusalem aus Gold und
aus Kupfer und aus Licht,
lass mich doch,
für all deine Lieder, die Geige sein*

Arbeiten der Künstlerin Edith Suchodrew, Mitglied der Jüdischen Gemeinde Aachen, umrunden sozusagen die Welt. In Wien und New York waren ihre Werke in diesem Sommer zu bewundern und ab dem 29. September bis zum 26. Oktober wird in der historischen Jugendstilvilla in Herzogenrath ihre 72. Einzelausstellung stattfinden. Geboren 1953 in Eupatoria, absolvierte Frau Suchodrew 1971 die Kunstschule in der Hauptstadt Lettlands, studierte weiter an der Kunstakademie in Riga Grafik und erhielt 1981 das Abschlussdiplom - Diplom Freie Bildende Kunst. Seit 1974 beteiligte sie sich an mehr als vierhundert Ausstellungen. Ihre Bilder befinden sich in Museen und Kunstsammlungen auf allen Erdteilen. Seit 1991 ist ihr Wohnsitz in Aachen.

Die Kunstwerke Edith Suchodrews sind auf den Zeilen der Gedichte ihrer 2000 verstorbenen Mutter, Doris Suchodrew, entstanden, sind mit den Versen der Dichterin verwoben:

*Der Geist muss sieden, brodeln, kochen,
Zu jeder Zeit - in Freud' und Leid,
Dann kann man leben, träumen, hoffen
Bis in die blaue Ewigkeit.*

heißt es im Gedicht „Für mich!“ aus dem Band „Metamorphose der Seele“ von Doris Suchodrew, die Edith bei der Vernissage der Ausstellung in der Gallery M / Euro-Asian Art Center in Wien am 25. Mai dieses Jahres vorlas. Und es ist kein Zufall, dass die dort im Sommer 2012 ausgestellten Bilder Ihrer Solo Show, unter der Überschrift „Bis in die blaue Ewigkeit“ standen. Ihre in Blau und Gold schimmernden Ölgemälde und Computergrafische Malereien mit Verzierungen in Blattgold, Blattsilber und Strasssteinen waren in der Galerie neben Werken von berühmten Malern des 20. Jahrhunderts wie Salvador Dali und Marc Chagall und etlicher zeitgenössischer Künstler aus Europa, über Asien bis Australien zu sehen. Edith Suchodrew war insgesamt mit zwanzig Bildern und zwei Ausstellungen in der Wiener Gallery M vertreten: „Nie endenden Wege“, „Reminiszenz“, „Ein Prophet“, „Am Wasserfall, wo König Davids Lieder erklangen“, „Himmelsboten über die Wüste“, „Reise ins eigene ich“, „Heimat der Seele. 9.“, „Bekanntnis zur Unvergänglichkeit“..., Bilder voller Farben, die in die weiten des Universums münden...

Die Kunstwerke Edith Suchodrews sind auf den Zeilen der Gedichte ihrer 2000 verstorbenen Mutter, Doris Suchodrew, entstanden, sind mit den Versen der Dichterin verwoben:

*Der Geist muss sieden, brodeln, kochen,
Zu jeder Zeit - in Freud' und Leid,
Dann kann man leben, träumen, hoffen
Bis in die blaue Ewigkeit.*

heißt es im Gedicht „Für mich!“ aus dem Band „Metamorphose der Seele“ von Doris Suchodrew, die Edith bei der Vernissage der Ausstellung in der Gallery M / Euro-Asian Art Center in Wien am 25. Mai dieses Jahres vorlas. Und es ist kein Zufall, dass die dort im Sommer 2012 ausgestellten Bilder Ihrer Solo Show, unter der Überschrift „Bis in die blaue Ewigkeit“ standen. Ihre in Blau und Gold schimmernden Ölgemälde und Computergrafische Malereien mit Verzierungen in Blattgold, Blattsilber und Strasssteinen waren in der Galerie neben Werken von berühmten Malern des 20. Jahrhunderts wie Salvador Dali und Marc Chagall und etlicher zeitgenössischer Künstler aus Europa, über Asien bis Australien zu sehen. Edith Suchodrew war insgesamt mit zwanzig Bildern und zwei Ausstellungen in der Wiener Gallery M vertreten: „Nie endenden Wege“, „Reminiszenz“, „Ein Prophet“, „Am Wasserfall, wo König Davids Lieder erklangen“, „Himmelsboten über die Wüste“, „Reise ins eigene ich“, „Heimat der Seele. 9.“, „Bekanntnis zur Unvergänglichkeit“..., Bilder voller Farben, die in die weiten des Universums münden...

Die Künstlerin las bei der Vernissage aus den Gedichtbänden ihrer Mutter vor und anschließend bezauberte die Sängerin Bassy Aschira Blessed mit ihrem Lieblingslied „Jeruschalajim schel Sahaw“ das Publikum:

*Brennt doch Dein Name auf den Lippen,
wie ein Kuss der Serafim:
Wenn ich Dein vergäße - Jeruschalajim,
Du ganz und gar der Goldene.
Jerusalem aus Gold und
aus Kupfer und aus Licht,
lass mich doch,
für all deine Lieder, die Geige sein*

**«В голубую высь» или «Путешествие к чужим звёздам» -
из Вены в Нью-Йорк снова домой, в Ахен**

ein Lied, das den jüdischen Geist in den Bildern von Edith Suchodrew unterstrich. Über die Werke der Künstlerin mit Kommentaren und kurzen biographischen Angaben kann man auch im Katalog „21 st Century Arts und Artist, Art Collector's Guide“, das in Wien im Mai dieses Jahres erschienen war, nachlesen.

Im Juni und Juli 2012 waren Werke von Edith Suchodrew in den USA zu sehen, die Serie „MBMS“. „Meine Begegnung mit unbekanntem Sternen“, extra für die Kunstausstellung „World Fine Art Group“ in der New Yorker Caelum Galerie erschaffen, Computergrafische Malerei und Strasssteine auf Alu Dibond.

Den Mitgliedern der Jüdischen Gemeinde Aachen wird das Glück beschieden, dieser außergewöhnlichen Künstlerin Edith Suchodrew vom 29. September bis 26. Oktober 2012 ganz aus der Nähe zu begegnen, nämlich in der schönen im Jugendstil gebauten „Villa Herzogenrath“ bei Aachen, während der Ausstellung „Vom anderen Sterne“. Doris Suchodrew schrieb einst über ihre Tochter Edith:

*Du bist von einem anderen Sterne,
Du wandelst nur hier, lebst in der Ferne
Was Du geschafft hast und heute bezwingst
Von vielem Dich entsagst, um Kräfte ringst,
Das alles kann kein Mensch im Leben
Und so was wird auch niemals geben...
Bleib nur so, wie Du bist:
Lieb, ehrlich, hilfsbereit, ohne List!...*

Über Edith Suchodrew haben viele Leute geschrieben, doch allein ihre Mutter erstellt sozusagen „die Biographie ihrer Seele“.

Wie in Wien wird Edith Suchodrew auch bei Ihrer Ausstellung im Herbst Gedichte ihrer unvergesslichen Mutter vortragen. Die Laudatio wird Hilde Scheidt halten und die Einführung die Kunsthistorikerin Dr. Alexandra Kolossa. Ediths musikalische Begleiterin, Bassy Aschira Blessed wird auch in Herzogenrath auftreten. An der Geige spielt Georg Velikov, der einer bekannten Musikerfamilie aus Bulgarien entstammt und Leiter des Ensembles „Varna – die Velikovs“ ist.

Monika Beck M. A.

*Иерусалим из золота,
из меди и света,*

Не правда ли я — скрипка для всех твоих песен.

Песня, подчёркивающая еврейский дух картин Эдит Суходрев. Про картины художницы можно также прочитать в каталоге «Искусство и его создатели 21 века, путеводитель коллекционера», вышедшем в Вене в мае сего года. Там же содержатся комментарии к работам, а также краткая биографическая информация.

В июне/июле 2012 года работы Эдит Суходрев выставились в США, серия «МВСЗ». «Моя встреча с неизвестными звёздами», созданная специально для выставки искусства «Группа высокого искусства мира» в Нью-Йоркской галерее «Caelum» - компьютерная живопись и стразы на алюмокомпозите.

Членам Еврейской Общины Ахена уготовлено счастье встретиться с работами этой столь необычной художницы, Эдит Суходрев, непосредственно вблизи Ахена. С 29 сентября по 26 октября 2012 года, в красивой, построенной в стиле модерн «Вилле Герцогенрат» будет проходить выставка «С другой звезды». Doris Suchodrew писала однажды о своей дочери Эдит:

*Ты с другой звезды,
Ты лишь существуешь здесь,
Живёшь вдалеке.
Что ты воздвигла и сегодня укрощаешь,
И столь многому говоришь «нет» и копишь силы.
Всё это не под силу никому,
И не будет подобного на свете...
Останься ж той, кто есть ты:*

Столь милой, честной, бесхитростной и доброй!...

Многие писали об Эдит Суходрев, но лишь её родной матери удалось создать «биографию её души».

Как и в Вене, Эдит Суходрев прочтёт стихи её незабвенной матери на своей выставке осенью. С вступительной речью выступит Хильде Шайдт, общий обзор сделает историк-искусствовед др. Александра Колосса. Также выступит в Герцогенрате музыкальный аккомпаниатор Эдит – Басси Ашира Блессед. За музыкальное сопровождение на скрипке будет отвечать Георг Великов, отпрыск известной в Болгарии семьи музыкантов – руководитель ансамбля «Варна - Великовы».

Моника Бек

Edith Suchodrew Vom anderen Sterne Ausstellung / 29. September - 26. Oktober 2012
Vernissage: Samstag, 29. September 2012 um 18.00
 KKWZ Villa Herzogenrath
 Roermonder Str. 63 / 52134 Herzogenrath-Kohlscheid / Telefon : 02407/5094139
 Di - Fr 14 - 18 Uhr, Sa 10 - 17 Uhr, So 11 - 16 Uhr
 Bus: Haltestelle Weststrasse. Linie: 34, 47, 80, 147, HZ2, Wu1.